



Vorfasnachtsanlass ist in Planung

Die Wildviertel-Clique hat sich dazu entschlossen, wieder eine Vorfasnachtsveranstaltung in Allschwil einzuführen. Hierfür sind Cliquen, Guggenmusiken und weitere Fasnachtsfreudige gesucht, die Interesse haben, das Programm mitzugestalten.

Seite 7

Guter Saisonstart für das Team Smaesch 1

Nach dem überraschenden Aufstieg in die Badminton-NLB war man auf die ersten Auftritte des Teams Smaesch 1 in der neuen Saison gespannt. Das Allschwiler und Aescher Kombinat wusste zu gefallen und ergatterte in zwei Spielen immerhin drei Punkte.

Seite 11

Die letzte Allschwiler Schnapsbrennerei

Diese Woche schreibt Max Werdenberg in der Rubrik «Ein Blick zurück» über den Bauernhof der Familie Vogt an der Baslerstrasse 33. Bis 1974 hat Paul Vogt in dem Riegelhaus während der Wintermonate Schnaps gebrannt.

Seite 15

Mit der Tastatur fast so gut wie mit dem Kochlöffel ...



In der Gastro-Szene ist Hansjörg Werdenberg ein grosser Name. Doch der Gastronomie-Leiter des Kantons-
spitals BL kann nicht nur mit dem Kochlöffel, sondern auch mit der Tastatur prima umgehen, wie sein kürzlich
veröffentlichtes zweites Buch «Historisches Pot-Pourri der Gastronomie» belegt.

Foto Alan Heckel

Seite 3

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

Unser Webshop ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel



**Samstag
15. Oktober
«Dorfmärt»
von 9 bis 17 Uhr**

Wäschepflege, ganz persönlich.

Entdecken Sie die innovativen Waschgeräte mit höchster Miele Qualität für eine lange Lebensdauer. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

* Das Angebot gilt auf Miele Waschmaschinen und Trockner exkl. Lieferung und Montage bis zum 31.10.2022.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

z.B. Waschmaschine & Trockner

Miele

WCI 800-70 CH /
TCL 700-90 CH

3'888.-
statt 5'050.-

-23%*

!

Grosses
beginnt
oft mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt



Preis
Knaller

**Grill Burger
mit Pommes**
9.50

CH Fleisch
Vande
Carne

Angebot gültig
vom 26.9. - 1.10.

**MIGROS
RESTAURANT**

Genossenschaft
Migros Basel

Zu vermieten befristet in Allschwil
Einstellhallenplatz

Wegastrasse 1, ab sofort.

140.- CHF

Tel. +41 76 345 84 53

GÄRTNER-DUO

Umbauarbeiten und
Pflege Ihres Gartens

Tel. 079 174 88 30



Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inerate@allschwilerwochenblatt.ch



entspannt sitzen
bequem aufstehen

dr Möbellade vo Basel.

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.30 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Porträt

Mit Organisationstalent, Sozialkompetenz und Fingerspitzengefühl

Hansjörg Werdenberg ist in der Gastronomie-Szene ein grosser Name. Kürzlich hat er sein zweites Buch veröffentlicht.

Von Alan Heckel

Als Leiter der Gastronomie des Kantonsspitals Baselland, bei dem er für die Spitäler Liestal, Bruderholz und Laufen zuständig ist, hat ein Hansjörg Werdenberg eine Menge zu tun. Dazu unterrichtet er Küche und Service in Zürich, Bern und Weggis LU und ist ein gefragter Referent in diesem Bereich. Entsprechend voll ist sein Terminkalender. Auch bei seinem Treffen mit dem AWB steht bereits fest, dass der 59-Jährige nachher noch zu einem weiteren Termin muss. Dennoch wirkt der Allschwiler alles andere als gestresst, nimmt im Gespräch keine «Abkürzungen» und lacht viel. «Man muss alles gut organisieren können und sich genug Zeit für sich selber nehmen», nennt er sein persönliches Geheimnis einer guten Work-Life-Balance.

In grossen Hotels

Die Affinität zum Kochen wurde ihm quasi in die Wiege gelegt. «Es liegt in der Familie. Mein Grossvater war Koch und meine Mutter eine sehr gute Köchin», erzählt Hansjörg Werdenberg. Auch einer seiner zwei Brüder und sein Cousin sind übrigens in diesem Bereich tätig und untermauern diese Theorie. Entsprechend klar war sein Berufswunsch von klein auf. Die Schnupperlehre, die er mit 15 Jahren absolvierte, gefiel ihm sehr und verstärkte ihn nur noch weiter.

Es folgte die Berufslehre im Hotel Schweizerhof in Basel und erschloss die Prüfung als Kantonsbesten ab. Danach zog es den Baselbieter aus der Region weg. «Ich wollte in möglichst grossen Hotels arbeiten», nennt er den Grund dafür. Was ihn reizte (und immer noch reizt), war, «in einem Team zu arbeiten und organisatorisch auf hohem Niveau zu kochen». Werdenberg war unter anderem im Suvretta House in St. Moritz, im Palace Hotel in Gstaad, im Dorchester Hotel in London und im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen SZ angestellt und trug dazu bei, den exzellenten Ruf dieser Häuser weiter zu zementieren.

2002 kehrte der FC-Basel-Fan und Hobbygärtner schliesslich nach Allschwil zurück und wurde im Kantonsspital BL erst Leiter Verpflegung, ehe er 2009 die Leitung der Gastronomie übernahm. Dort hat er derzeit eine Menge zu tun. Nach der Baisse der Corona-Zeit («Auch wir haben zwei Jahre lang sehr gelitten!») geht der Umsatz langsam wieder nach oben. «Weil die Küche im Bruderholz derzeit umgebaut wird, produziert Liestal die Verpflegung. Es ist eine Konzentration der Kräfte», erklärt der Fachmann und verrät auch, über welche Qualitäten man verfügen sollte, wenn man in dieser Position arbeitet: «Organisationstalent, Sozialkompetenz, Ruhe und Fingerspitzengefühl.»

Riesiges Archiv

Neben all seinen beruflichen und persönlichen Verpflichtungen fand der Vizepräsident der Bürgergemeinde Allschwil dennoch Zeit, ein zweites Buch zu schreiben. Nach «100 Jahre Schweizer Kochverband – eine Chronik der Schweizer Kochkunst ab 1872» im März 2021 ist kürzlich sein «Historisches Pot-Pourri der Gastronomie» erschienen. Es ist im «Buch am Dorfplatz» (Baslerstrasse 2a)



Ganz in weiss: Kaum jemand kennt sich in einer Küche so gut aus wie Hansjörg Werdenberg.

Foto Alan Heckel

für 38 Franken erhältlich. «Menschen mit Interesse an der Gastronomie und an wissenschaftlich belegten Geschichten dürfte das Buch gefallen.»

«Ich habe ein Riesenarchiv mit über 1000 Fachbüchern, mein Büchergestell ist 26 Laufmeter breit», verrät der Neo-Autor, der mit seinem neuen Werk einerseits diverse, teilweise vergessene Geschichten

aus der Gastronomie erzählen und andererseits Menschen aus diesem Bereich, die ihn teilweise selbst geprägt haben, würdigen will. Das ist ihm gelungen, denn das Buch wird dem Titel gerecht. Man erfährt auf kurzweilige Art und Weise unter anderem, wie die blutrote Cumberland-Sauce zu ihrem Namen kam, oder wie der Kaiserschmarrn entstanden ist.

Auf den vielen Bildern sind übrigens auch einige der Prominenten zu sehen, die von Hansjörg Werdenberg in der Vergangenheit kulinarisch verwöhnt wurden. Beispielsweise der 41. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, George H. W. Bush. «Als er 1997 ins Seehotel Waldstätterhof kam, war Bush nicht mehr Präsident», erzählt der damalige Küchenchef und weiss noch, «dass wir alle genau überprüft wurden und das Hotel komplett abgesichert war». Wovon er sich mit dem Ex-Präsidenten unterhielt, weiss er nicht mehr. «Es war kurz und oberflächlich. Aber er war ein flotter Typ, der sich nachher bereit erklärte, mit den Leuten aus der Küche zu posieren.»

Geißler und McCartney

Nicht alle seiner Begegnungen mit prominenten Persönlichkeiten sind fotografisch festgehalten. Unter anderem jene mit dem ehemaligen CDU-Generalsekretär Heiner Geißler («Eine sehr spannende Persönlichkeit ...»), mit dem Werdenberg über eine Stunde lang diskutierte, oder jene mit Paul McCartney. «Ich habe ihn zwar gegrüsst, war als grosser Beatles-Fan aber viel zu nervös, um ihn um ein gemeinsames Foto zu bitten ...»

Je länger man mit Hansjörg Werdenberg diskutiert, desto mehr Geschichten fallen ihm ein. Der Allschwiler, der übrigens auch zu Hause für seine Frau kocht, hat definitiv noch genug «Material» für weitere Bücher. Darauf angesprochen, verrät er tatsächlich, dass er vor Kurzem sein drittes Werk in Angriff genommen hat. «Dieses Mal geht es um Persönlichkeiten aus der Gastronomie.»

Bleibt zum Schluss eigentlich nur die Frage: Welches Gericht kann Gastro-Papst Hansjörg Werdenberg besonders gut kochen? Zunächst wird er ein wenig verlegen, verrät aber schliesslich, dass ihm indische und asiatische Gerichte besonders liegen. «Mein Curry-Risotto ist wirklich gut!»



Am 1. Oktober 1997 im Seehotel Waldstätterhof: Franz von Reding (Besitzer/Direktor des Hotels), Hansjörg Werdenberg (Küchenchef) und Ulricke Backes (Maitred'hôtel) posieren gemeinsam mit Ex-US-Präsident George H. W. Bush.

Foto zVg

**Nächste
Grossauflage
7. Oktober 2022**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

GebäudereinigerIn 20 – 80 %

Personnel nettoyage recherché

Se busca **personal de limpieza**

Cercasi **personale delle pulizie**

Precisa-se **peçoal de limpeza**

Tel. **079 860 22 55** (08:00-18:00)

**Kaufe
Zinnwaren**

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. **076 612 19 75**

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald

Telefon 061 751 48 21

Infos unter: www.buttenmost.ch

WASER

wünscht herbstliche
Höhenflüge

0800 13 14 14
waserag.ch

FAIRTRADE-SCHOKOLADE

IN JEDEM FALL

BESSER

www.maxhavelaar.ch



**Da dank
Gönner.**

Ohne Gönner
keine Rega.

Gönner werden:
rega.ch/goenner



**Allschwiler
Wochenblatt**



Frau Gerste kauft Pelze, Orientteppiche, Abendmode,
Krokotaschen, Porzellan, Handarbeiten, Kosmetikkoffer,
Näh- und Schreibmasch., Modeschmuck und Uhren
Seriöse Barabwicklung vor Ort, Tel. **076 227 97 20**



Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberg.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

«Tüŕ i di, con amanza,
smetiga e basgiöléga,
tand da destrégass quant
da imbasgiaa inséma
cat'coss et novento, cor
vall, per er vall.»

Kauderwelsch? Nur wenn
man nicht richtig hinhört.
Wir engagieren uns für eine
belebte Bergwelt.

berghilfe.ch



**Schweizer
Berghilfe**



**24h-Betreuung
gesucht?**

Fürsorge für Ihre Lieben, Erleichterung für Sie. Wir
unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von
Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 0800 550 440, www.homeinstead.ch



**Home
Instead**
Zuhause umsorgt

Buchvernissage

Einzelne Puzzlestücke der Basler Rapkultur vereint

Am letzten Freitag wurde das Buch «Lebändigi Gschicht» an der Buchvernissage im Parterre One in Basel getauft.

Von Brooke Keller

2022 feiert Sprechgesang auf «Baseldyytsch» seinen 30. Geburtstag. 1992 rappte der Basler Black Tiger die ersten Mundartzeilen auf Kassette. Anlässlich des Jubiläums ist das landesweit erste Buch über schweizerdeutschen Rap erschienen.

30 Jahre Basler Rap-Geschichte – höchste Zeit, dieser Subkultur ein Denkmal zu setzen und sie kritisch zu würdigen. Das dachten sich die drei Autoren Manuel Guntern, Luca Thoma und Maximilian Karl Fankhauser. «Lebändigi Gschicht» ist eine Hommage an drei Dekaden Mundartrap am Rheinknie – ein Buch über jene Menschen, die mit Stift, Papier und Mikrofon ein lebendiges Stück Kultur schufen. In Porträts und Interviews lassen Künstlerinnen und Künstler aus allen Generationen ihre Biografie Revue passieren. Dabei entstand eine Collage von Geschichten, die das Lebensgefühl von damals und heute greifbar macht. Das Buch überzeugt nicht nur in seiner Schriftform, auch die einzigartigen Fotografien sprechen für sich.

Den Autoren war es ein grosses Anliegen, dem Titel «Lebändigi Gschicht», gleichnamig mit einem Song von Brandhård, gerecht zu werden. Was zu Beginn als Arbeitstitel benutzt wurde, setzte sich schlussendlich auf dem Cover durch, wie Luca Thoma an der Buchverniss-



Die drei Autoren von «Lebändigi Gschicht» Manuel Guntern, Maximilian K. Fankhauser und Luca Thoma mit Fotograf Simon Döbeli (von links).

Foto Elias Bucher

sage berichtet: «Für mich fängt dieser Titel genau dieses Momentum ein, was Hip-Hop in Basel nach 30 Jahren Mundartrap ausmacht. Es ist ein Kulturgut, welches immer weitergedreht wird.» Der Basler Rap ist etwas Unverwechselbares, während des Buchprozesses kristallisierte sich die Besonderheit heraus. «Die Liebe zur Stadt zieht sich über die drei Dekaden wie ein roter Faden und hebt sich von den anderen Rap-Szenen in der Schweiz ab», erklärt Maximilian Fankhauser. Der Prozess stellte für das Trio eine intensive Zeit dar. Es gab zwei einschneidende Momente, die einen wichtigen Teil zur Realisierung des Buches beigetragen haben: «Das Bekenntnis des Reinhardt Verlags und als wir alle Fördergelder für das Buch zusammenhatten», so Manuel Guntern. Diese beiden Meilensteine gaben dem Trio einen gewissen Rückenwind und Sicherheit, das Projekt professionell aufzuziehen. Manuel Guntern ist selbst Rapper, für ihn war es schlussendlich ein

ganz besonderer Moment, das fertige Buch zum ersten Mal in den Händen zu halten: «Es war ein sehr gutes Gefühl: zu wissen, dass man selbst etwas geleistet hat, anderen aber gleichzeitig eine Plattform gegeben hat. Ganz anders, als wenn ich ein Album herausbringe.» An der Vernissage wurde nicht nur geredet, sondern auch gerappt. So überraschten Rapper Elia Mahler, besser bekannt als «ELIA» und Brandhård, die erfolgreichste Rap-Formation der Basler Geschichte, das Publikum. Der Kasernensaal im Parterre One war voll und der Applaus riesig.



Manuel Guntern, Luca Thoma, Maximilian Karl Fankhauser

Lebändigi Gschicht
Eine Hommage an 30 Jahre Basler Mundartrap

208 Seiten, Hardcover mit Farbfotos
CHF 29,80
ISBN 978-3-7245-2572-1



Emotionale Buchtaufe mit Brandhård im Parterre One.

Foto Elias Bucher



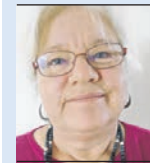
S-HOT beim Auftritt am Hill Chill in Riehen.

Foto Buch «Lebändigi Gschicht»

Kolumne

Baskisch für Anfänger

Sprachenlernen ist bekanntlich ein gutes Mittel gegen Alzheimer. Warum also nicht Baskisch lernen, eine der ältesten und einzigartigsten Sprachen der Welt?



Von
Doris Blaser

Gerade während unserer dreiwöchigen Rundreise durch Nordspanien, von der wir soeben zurückgekehrt sind, wäre dies von grossem Vorteil gewesen. Als wir nämlich kurz nach der spanischen Grenze an unserem ersten Bestimmungsort, in Lesaka, ankamen, erlitten wir einen richtigen Kulturschock. In unserer sehr einfachen Unterkunft war alles auf Baskisch angeschrieben. Was auch Vorteile hatte, denn da wir die Anweisungen und Regeln (wenn es denn welche waren) gar nicht verstanden, hatten wir eine gewisse Narrenfreiheit ...

Aber diese wunderschöne Umgebung in den bewaldeten Gebirgslagen von Baztan (so heisst diese Region in den Pyrenäen) benötigt ohnehin keine Erklärungen, sie ist einfach nur atemberaubend in ihrem satten Grün mit den paar beginnenden Herbstverfärbungen und verzauberte uns absolut nonverbal. Und da Reisen bekanntlich bildet, lernten wir schon bald, dass «Kontuz» Vorsicht und «Komunak» Toilette heisst und dass man in einer «Jatetxea» ein Menü bestellen kann. Steht einem der Sinn eher nach Flüssigem, besucht man am besten eine «Ostatua», wo es nicht nur «Ura» (Wasser) gibt, sondern auch Höherprozentiges. Den daraus resultierenden schweren Kopf legt man dann am besten in der nächsten «Aterpetxea» zur Ruhe.

Da aber alle Einheimischen ohnehin auch Spanisch sprechen, war alles halb so wild und schon bald kam uns das Ganze gar nicht mehr so Spanisch vor. Und ich versichere Ihnen: ein Besuch im Baskenland lohnt sich allemal, sowohl auf der spanischen als auch auf der französischen Seite!

In diesem Sinne, herzlich willkommen bzw. «Ongi Etorri» in der allerersten Schnupperlektion des Anti-Alzheimer-Lehrgangs «Baskisch für Anfänger»!

reinhardt

GESCHICHTEN ZUM SCHMUNZELN

Dolores Moor

**Dr schöönscht Dialägg
schwätzt me z Basel**

*E Hüffeli Gschichte zämmegwünscht
vo friener bis hüt*

156 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2571-4

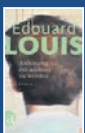
CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel oder
unter **www.reinhardt.ch**

Top 5 Belletristik

1. **Ferdinand von Schirach**
[1] Nachmittage
Geschichten | Luchterhand
Literaturverlag
2. **Charles Lewinsky**
[4] Sein Sohn
Roman | Diogenes Verlag
3. **Édouard Louis**
[–] Anleitung ein
anderer zu werden
Roman | Aufbau Verlag
4. **Alain Claude Sulzer**
[–] Doppelleben
Roman | Galiani Verlag
5. **Thomas Hürlimann**
[3] Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Thomas Kielinger**
[–] Elizabeth II.
Das Leben der
Queen
Biographie | C.H. Beck Verlag
2. **Luca Thoma**
[4] Wandern mit Luca –
20 Routen in der Region Basel
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag
3. **Omri Boehm**
[–] Radikaler Universalismus –
Jenseits von Identität
Philosophie | Propyläen Verlag
4. **Donna Leon**
[1] Ein Leben in Geschichten
Biographisches | Diogenes Verlag
5. **Werner Herzog**
[3] Jeder für sich und Gott
gegen alle – Erinnerungen
Biographisches | Carl Hanser Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Lang Lang**
[1] The Disney Book
Klassik | DGG | 2 CDs
2. **Yuja Wang**
[–] Andreas Ottensamer
Gautier Capuçon
Rachmaninoff / Brahms
Klassik | DGG
3. **Robbie Williams**
[4] XXV (Deluxe-Version)
Pop | Columbia | 2 CDs
4. **Sina**
[–] Ziitsammläri
Pop | Muve
5. **Ella Fitzgerald**
[5] Ella At The
Hollywood Bowl
Jazz | Verve



Top 5 DVD

1. **Die schwarze Spinne**
[–] Lilith Stangenberg,
Anatole Taubmann
Spielfilm |
Ascot Elite Home
2. **Der Schneeleopard**
[1] Vincent Munier,
Sylvain Tesson
Dokumentarfilm | Filmcoop
3. **Der schlimmste Mensch der Welt**
[–] Renate Reinsve,
Anders Danielsen Lie
Spielfilm | Frenetic Films
4. **Elvis**
[–] Tom Hanks, Austin Butler
Musikfilm | Universal Pictures
5. **Minions**
[–] Auf der Suche nach
dem Mini-Boss
Animationsfilm | Universal Pictures



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fasnacht

Mitwirkende für Vorfasnachtsveranstaltung gesucht

Die Allschwiler Fasnacht wird vom 19. bis 22. Februar 2023 stattfinden. Die Organisation ist bereits im Gang. Die Pompiere Waggis stellen sich für das Auf- und Abhängen der Fasnachtsfiguren nicht mehr zur Verfügung. Sie werden eine Nachfolgeclique tatkräftig unterstützen. Für die Allschwiler Fasnacht 2023 wird eine Nachfolgelösung gesucht. Interessierte melden sich möglichst rasch unter allschwiler_dorffasnacht@bluewin.ch. Geplant sind drei Vorstellungen am 16., 17. und 18. Februar im «Hangar der Dief-flieger» an der Binningerstrasse 110 in Allschwil.

Walter Aeppli, Band «Dieffli-ger», möchte das Programm der Vorfasnachtsveranstaltung mit Interessierten aus Allschwil gestalten



Vorfasnachtsveranstaltungen sollen wieder stattfinden.

Foto Archiv AWB

und zu diesem Zweck im November eine Besprechung durchführen. Gesucht werden Allschwiler Fasnächterinnen und Fasnächter oder Per-

sonen mit gutem Bezug zum Dorf. Es braucht Schnitzelbänke aus dem Dorf, Einzelnummern, Rahmen-spielerinnen und -spieler, Texterin-

nen und Texter, Tambouren- und Pfeiferformationen sowie Guggen-musiken (auch kleine Formationen) u.a.m. Für eine «Gugge» besteht bereits eine Idee, die noch besprochen werden müsste. Wenn es das Budget erlaubt, erhalten Teilnehmende eine Entschädigung.

Bist du interessiert oder hast du weitere Fragen? Dann melde dich zeitnah unter aeppli@diefflienger.ch. Personen, welche sich bei Walter Aeppli melden, werden für die Besprechung im November eine Einladung erhalten. Der Veranstalter würde sich freuen, wenn sich viele Personen melden, damit im Jahr 2023 wieder eine Allschwiler Vorfasnachtsveranstaltung durchgeführt werden kann.

Adrian Butz, Obmaa

Leserbriefe

Dank an den Kulturverein

Der Graffiti-Workshop im Freizeithaus war ein voller Erfolg. Während zwei Tagen haben acht Jugendliche unter der Leitung von Jukub Murkowski, freischaffender Künstler und Kurator der Graffiti-Ausstellung im Mühlehall, selbst Kunstwerke erschaffen. Die Graffiti sind bis auf Weiteres an der Baracke beim Freizeithaus zu bestaunen. Wir als Gemeinderäte freuen uns über dieses gelungene Projekt und danken dem Kulturverein und Freizeithaus für das grosse Engagement.

Silvia Stucki, Ressort Kind und Familie
Andreas Bammatter,
Ressort Kultur und Freizeit

steuer auf Schweizer Obligationen der Standortattraktivität schadet. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei TeleBasel für mein TV-Interview im Wegmattenpark Allschwil zu dieser Abstimmungsvorlage.

Gerne mache ich Sie auf den YouTube-Kanal der FDP Allschwil-Schönenbuch aufmerksam. Gemeinsam mit unseren politischen Vertretern aus dem Einwohnerrat, Gemeinderat und Landrat erstelle ich einen monatlichen Video-News-Rückblick für Allschwil. Ich würde mich sehr freuen, Sie schon bald als neuen Abonnenten auf unserem YouTube-Kanal willkommen zu heissen.

Damian Schaller, Vorstand
FDP Allschwil-Schönenbuch

an die Wirtschaftsleistung alternativlos. Unsere Schweiz ist das reichste Land auf Erden. Und das Stimmvolk weiss genau, für was eine Verrechnungssteuer gut ist. Wir werden auch in zwei Monaten genau abwägen können, ob wir uns eine Vermögenssteuerreform im Baselbiet leisten wollen oder können. Wohlstand brachte uns Bildung, und wir wissen, ein ungesunder Steuerwettbewerb kann niemals einen vernünftigen Handlungsspielraum in den Gemeinden aufwiegen. Ich wünsche uns allen einen schönen Herbst und Ende November treffen wir uns wieder an der Abstimmungsurne. Und lassen sie keine Zweifel aufkommen. Uns geht es gut.

Niklaus Morat,
Einwohnerrat SP

Kirche und der christkatholischen Kirche richteten in kurzen Speeds herzliche, sehr einfühlsame Worte und immer dazwischen ein kleines Intermezzo Celloklänge. Vor dem gemeinsamen Gebet und dem Segen bekam jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer als Andenken ein kleines aus Holz hergestelltes Herzchen. Die sehr würdige Gedenkfeier darf als vollen Erfolg gewertet werden und wird hoffentlich in den kommenden Jahren einen festen Platz im kirchlichen Kalender finden. Vielen herzlichen Dank an die Verantwortlichen der Gemeinde Allschwil und an die kirchlichen Würdenträger, einen besonderen Dank an die feierliche, musikalische Begleitung. (Der Name würde sehr gut hierhin passen).

Magnus Amrhein, Allschwil

Drei von vier Kampagnen erfolgreich

Über 50 Prozent der Allschwiler Stimmbevölkerung haben am letzten Wochenende bei den nationalen Abstimmungen ihr Votum abgegeben, ein tolles Zeichen für die lebendige direkte Demokratie in unserer Gemeinde. Die Doppelvorlage zur AHV 21 wurde knapp angenommen, dies ebnet nach 25 Jahren Reformblockade den Weg zur Sanierung unserer Altersvorsorge. Die Ablehnung der Massentierhaltungsinitiative werten wir bei der FDP als Erfolg und sind froh, dass die Allschwiler Landwirtschaft nicht durch zusätzliche Vorschriften belastet wird. Die Reform der Verrechnungssteuer wurde leider mit 48 Prozent abgelehnt, ich bedaure dieses Ergebnis, denn ich bin überzeugt, dass die Verrechnungs-

Uns geht es auch weiterhin gut

Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger, bei diesem knappen Ergebnis von 48 Prozent Ja zu 52 Prozent Nein bei der Verrechnungssteuervorlage könnten wir uns fragen, ob wir wirklich richtig abgestimmt haben. Zumal die politischen Expertinnen und Experten davon ausgehen, dass das Stimmvolk die Vorlage nicht verstanden hat. Ich glaube, dass das Volk tatsächlich einiges nicht versteht. Insbesondere verstehen wir nicht, dass uns politische Experten Steuersenkungen für die reichsten unter uns als alternativlos anpreisen. Alternativlos ist Atemluft oder Trinkwasser. Aus volkswirtschaftlicher Sicht ist das Reinvestieren von grossen Geldvermögen in die Volkswirtschaft oder die Kopplung vom Realeinkommen

Gedenkfeier vor der Grabfeldräumung

Was war das für eine wunderbare, besinnliche Gedenkfeier in der Friedhofskapelle für alle Angehörigen, deren Grab in den nächsten Tagen geräumt werden wird. Die gesamte Feier wurde von einer Cellistin (Namen leider nicht bekannt) mit gefühlvollen, nachdenklichen Tönen begleitet. Ein Verantwortlicher der Gemeinde begrüsst zu Beginn alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit herzlichen Worten und gab einen kurzen Einblick über das weitere Vorgehen mit den Urnen, die ausgegraben werden, den Abbau der Grabsteine und der gesamten Feldräumung. Die geistlichen Vertreter der evangelisch-reformierten Kirche, der römisch-katholischen

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzu drucken und kürzen, wenn aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist am Montag, 12 Uhr.

Freiwilligenwoche

Johnson & Johnson-Mitarbeiter im Einsatz



Im Tierpark Lange Erlen reichten die freiwilligen Helfenden fleissig Laub zusammen
Foto zVg

AWB. Während der Freiwilligenwoche in Allschwil engagierten sich über 70 Mitarbeitende von Johnson & Johnson für acht gemeinnützige Projekte. Ihr Ziel: mit ihren vielfältigen Talenten ihrer Gemeinschaft etwas zurückzugeben sowie Gleichberechtigung zu stärken, Gesundheit zu fördern und Klimaziele voranzutreiben. So kümmerten sich Tierliebhabende eine Woche lang um die Infrastruktur der Tier-Aufgangstation «Findelhund» und um die Instandhaltung der Tierparkanlage des Lange-Erlen-Zoos. Im «Generationenhaus Neubad» verbrachten Mitarbeitende wertvolle Zeit mit jungen und älteren Bewohnenden. Sie halfen im «Treffpunkt Glatbasel» in der Küche, um Hilfsbedürftigen gesundes und schmackhaftes Essen auf den Tisch zu zaubern.

«Soziale Verantwortung zeigen und sich für Inklusion, Gesundheit und Nachhaltigkeit einzusetzen ist seit 130 Jahren Teil unseres Credos und der multinationalen Unternehmenskultur von Johnson & Johnson», erklärt die Projektleiterin Emelie Dorlin, Senior Manager Community Impact von Johnson & Johnson Schweiz. «Die Community Week ist integraler Bestandteil dieses sozialen Engagements. Über das ganze Jahr hinweg organisieren und sponsern wir diverse karitative Aktivitäten, um die Sustainable Development Goals auf vielfältige Weise anzugehen.»

Die Community Week ist «nicht nur eine grossartige Gelegenheit, der Gesellschaft und dem Planeten etwas zurückzugeben, sondern auch eine Möglichkeit für die Mitarbeitenden, etwas über die bestehenden Herausforderungen und Ungerechtigkeiten in der Schweiz zu erfahren», sagt Emelie Dorlin.

Parteien

Heiratsstrafe gehört zuerst abgeschafft

Mit dem Ja der Stimmbevölkerung zur AHV 21 und der damit verbundenen Erhöhung der Mehrwertsteuer kann die Finanzierung der AHV stabilisiert werden. Das sichert bis 2030 die AHV-Renten und schafft Generationengerechtigkeit. Auch wird der nicht mehr zeitgemässe Unterschied beim Rentenalter behoben. Neun Übergangsjahrgänge betroffener Frauen – insbesondere Teilzeitarbeitende – werden im Rahmen der Reform bei ordnungsgemässen Renteneintritt entschädigt oder sogar besser gestellt. Das Parlament hat den Bundesrat bereits den Auftrag für eine Reform der AHV nach diesem Zeitraum erteilt. Unabhängig davon ist es zwingend, dass die ebenfalls dringende Reform des BVG umgehend zu Ende gebracht wird, um die dort vorhandenen Schwierigkeiten insbesondere für Frauen endlich zu beseitigen.

Das Nein des Stimmvolks zur Teilabschaffung der Verrechnungssteuer ist angesichts angespannter Haushaltslage, erhöhtem staatlichen Finanzbedarf und massiver Teuerung richtig. Während der Bundesrat Konzerne und Unternehmen bereits mehrfach steuerlich entlastet hat, steht sein Versprechen immer noch aus, die verfassungswidrige Heiratsstrafe bei Steuern und AHV endlich abzuschaffen. Bevor weitere Entlastungsschritte für Unternehmen und Kapital realisiert werden, sind aus Sicht der EVP erst einmal Ehepaare und Familien an der Reihe. Auch mit der heutigen Ablehnung der Massentierhaltungsinitiative bleiben deren berechtigte Anliegen und Fragen an die Schweizer Landwirtschaft im Raum. Es gilt – im Bereich der Masthühner- und Schweinehaltung – ernsthaft zu überprüfen und durchzusetzen, dass die bestehenden Tierschutzgesetze den Tieren in allen Bereichen ein artgerechtes Leben gewährleisten.

EVP Leimental-Allschwil

Endlich eine AHV-Reform!

Auch wenn das Resultat letztlich knapper ausgefallen ist als erhofft, nehmen wir das Resultat zur AHV-Reform vom vergangenen Wochenende mit grosser Genugtuung zur Kenntnis. Eine knappe Mehrheit hat den dringenden Reformbedarf bei der ersten Säule erkannt und diese für die nächsten zehn Jahre gesichert. Glücklicherweise liess sich das Volk nicht von den Halbwahrheiten und

Lügen täuschen, die während des Abstimmungskampfes verbreitet wurden, sondern unterstützte die wichtigste Vorlage dieser Legislatur. Die Vision der FDP für die Altersvorsorge wurde in dieser Volksabstimmung damit bestätigt. Wir werden uns auch weiterhin für eine realitätsnahe Politik der Altersvorsorge für alle Generationen einsetzen.

Wieder einmal gescheitert ist allerdings eine Steuervorlage, die den Firmenstandort Schweiz gestärkt hätte und damit der ganzen Bevölkerung zugutegekommen wäre. Auch dieses Mal hat die Klassenkampfrhetorik der Linken à la «böse Grosskonzerne gegen kleine Bürger» in der Bevölkerung verfangen. Die Bedeutung dieser Grosskonzerne, gerade auch als Steuerzahler, wird dabei viel zu oft unterschlagen. Sie wird vor allem dann spürbar, wenn diese aufgrund ungünstiger Bedingungen abwandern – also dann, wenn es zu spät ist. Trotz der Niederlage werden wir unser Engagement für einen starken Wirtschaftsstandort und den Finanzplatz Schweiz deshalb fortsetzen, insbesondere in Anbetracht laufender Reformen wie der geplanten OECD-Mindestbesteuerung.

Vorstand FDP
Allschwil-Schönenbuch

Trau keiner Umfrage ...

Am Schluss wurde es doch noch eine Zitterpartie. Nur etwas über 33'000 Stimmen mehr brachten die bürgerlichen Parteien mit der Unterstützung der GLP und EVP zum Feiern bei den Vorlagen um die AHV-Revision. Für die Frauen, welche vor allem im Niedriglohn- und Teilzeitsektor arbeiten, wird es nichts zu feiern geben, sie bezahlen erst einmal die Zeche. Die Mobilisierung durch die SP und Grünen bis zum letzten Tag kam leider nur beinahe zum Erfolg. Das Zufallsresultat mag nicht richtig befriedigen, weil die Erhöhung des Rentenalters für Frauen Tatsache geworden ist.

Ein kleines Trostpflaster bleibt jedoch von diesem Sonntag übrig: es ist durchaus möglich für fortschrittlich und gerecht denkende Menschen zusammen mit linken und grünen Parteien die Hälfte der Stimmenden zu erreichen. Deshalb lohnt sich das Weitermachen für die Entwicklung einer sozialen und gerechten Gesellschaft.

Bei uns, das dürfen wir als SP Allschwil als Erfolg festhalten, wäre die unfaire AHV-Reform nicht angenommen worden. Hier sprach sich nur eine Minderheit von circa 48 Prozent dafür aus. Einen schönen Erfolg an diesem Sonntag darf

das linke Lager aber auch schweizweit verbuchen: Die Teilrevision der Verrechnungssteuer wurde abgelehnt. Zum wiederholten Mal haben nun die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ein komplett überladenes Fuder an Steuerprivilegien für ein paar Finanzjongleure bachab geschickt. Es ist nicht einzusehen, dass die ganze Bevölkerung der Schweiz, also alle, dafür bezahlen müssen, was nur wenige sich gerne gönnen würden. Am 27. November kommt die nächste Abstimmung, die Minderung der kantonalen Vermögenssteuer, also eine weitere Senkung für wenige Wohlhabende, vor das Volk. Kostenpunkt für Volk und Gemeinden: Nicht klar definiert. Aussichten auf Erfolg: siehe Titel. Es bleibt spannend.

Vorstand und Fraktion
der SP Allschwil

Zum Abstimmungs-sonntag

Die Stimmberechtigten haben am letzten Abstimmungs-sonntag weitestgehend Entscheide getroffen. Erfreulicherweise wurde die AHV-Reform angenommen. Die Mitte hat diese Vorlage massgeblich geprägt und sich sowohl im Bundesparlament wie auch während des Abstimmungskampfes sehr stark für diese Reform eingesetzt. Wir sind froh, dass die Stimmberechtigten dieser Lösung zugestimmt haben. Mit dem Ja zur AHV-Reform kommen wir nach 25 Jahren Reformstau endlich wieder einen Schritt vorwärts.

Das Nein zur Teilabschaffung der Verrechnungssteuer bedauern wir. Mit einem Ja hätten wir unseren Wirtschaftsstandort stärken können, was gerade in einem internationalen Steuerumfeld, das immer härter wird, wichtig gewesen wäre. Allein die zu erwartenden Einsparungen bei den Zinskosten von jährlich bis zu 200 Millionen Franken hätten die Budgets von Bund, Kantonen und Gemeinden entlasten können, was wiederum den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern zugutegekommen wäre. Erfreulich ist dagegen die Ablehnung der unnötigen und schädlichen Tierhaltungsinitiative. Die Schweiz kennt schon heute eines der strengsten Tierschutzgesetze weltweit. Gerade kleinere Betriebe wären zu Um- oder Neubauten oder gar zur Betriebsaufgabe gezwungen worden. Und durch die abnehmende Produktion hätten mehr Nahrungsmittel importiert werden müssen. Dies wäre weder im Sinne des Tierwohls noch der Ökologie gewesen.

Vorstand Die Mitte
Allschwil/Schönenbuch

Musikschule

Fünf Formationen am Ensemble-Wettbewerb



Am Samstag fand in Binningen-Bottmingen unter dem Patronat der Vereinigung Musikschulen Baselland (VMBL), der alle zwei Jahre durchgeführte Ensemble-Wettbewerb statt. Von den total 41 teilnehmenden Ensembles, Orchestern und Chören aus dem ganzen Kanton Basel-Landschaft sowie der Musik-Akademie Basel haben auch fünf Formationen der Musikschule Allschwil-Schönenbuch erfolgreich teilgenommen: Der Kinderchor Cantento, die Orchester Fiddle Kids und Happy Strings (links) sowie die Querflötenensembles Flucello und Kolibris (rechts). Herzliche Gratulation den Kindern, Jugendlichen und ihren verantwortlichen Lehrerinnen.

Hans-Peter Erzer für die Musikschule Allschwil-Schönenbuch/Fotos bsc



Orgelkonzert

«Influences musicales»



Vincent Thévenaz gibt ein Orgelkonzert in der Peterskirche Basel.

Foto zVg

AWB. Der Verein Orgelmusik St. Peter lädt am Montag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr zur Orgelnacht in der Peterskirche Basel ein. Unter dem Titel «Influences musicales» begeht der Verein einen Parcours quer durch verschiedene musikalische Einflüsse und eine Reise von einem Land zum anderen, von einer Epoche zur anderen, von einer Kultur zur anderen. Und zwar von Bach über Mozart und Rameau bis hin zu Komponisten aus der Romandie wie etwa Gagnebin oder Rogg. Interpretiert wird diese bemerkenswerte musikalische Reise vom bekannten Organisten Vincent Thévenaz. Er ist Professor für Orgel und Improvisation an der Musikhochschule in

Genf und Titularorganist der Genfer Kathedrale St-Pierre, wo er auch als Carillonneur tätig ist. Seine Konzerte haben ihn bereits in zahlreiche Länder Europas und nach Asien und Amerika geführt. Der umfassend gebildete Künstler (Orgel, Klavier, Musikwissenschaft, Musiktheorie, Dirigierkunst, Gesang) hat sich in kurzer Zeit einen Namen als Organist gemacht, auch im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten (Saxofon, Geige, Flöte, Alphorn, Schlagzeug, usw.). Ausserdem arbeitet er mit zahlreichen Ensembles und Dirigenten zusammen.

Der Eintritt ist gratis, es wird jedoch eine Kollekte für freiwillige Spenden durchgeführt.

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 2. Oktober, 10.30 h: Eucharistiefeier.

16.30 h: Vernissage, Ausstellung Sakrale Zeiten?

Mo, 3. Oktober, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 5. Oktober, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 1. Oktober, 17.30 h: Eucharistiefeier, Patrozinium, Mitwirkung Kirchenchor St. Theresia, anschliessend Apéro.

So, 2. Oktober, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Vernissage, Ausstellung Sakrale Zeiten? Anlässlich des «anderen Gottesdienstes».

Mi, 5. Oktober, 14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.).

19 h: Taizégebet in der Kapelle.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 2. Oktober, 9.15 h: Eucharistiefeier.

15 h: Vernissage, Ausstellung Sakrale Zeiten?

Di, 4. Oktober, 19 h: Rosenkranzgebet.

Do, 6. Oktober, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 2. Oktober, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrerin Elke Hofheinz.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 2. Oktober, 10 h: Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle Therwil.

Gottesdienste der
drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM
BACHGRABEN

Sa, 1. Oktober, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 30. September, 16–18 h: KCK, für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 2. Oktober, 10 h: Gottesdienst.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga

Die Blauroten sind definitiv keine Schönwetterfussballer

Ein furioser FC Allschwil überfährt auswärts den FC Gelterkinden und gewinnt gleich mit 6:0 (2:0).

Von Alan Heckel

Das Auswärtsspiel in Gelterkinden gehört zu den heikelsten Aufgaben in der 2. Liga regional. Die Oberbaselbieter sind auf ihrem Kunstrasen besonders kampfstark und unangenehm. Diese Erfahrung musste der FC Allschwil letzte Saison machen, als er auf dem Sportplatz Wolfstiege nur 1:1 spielte und wichtige Punkte im Kampf um den Aufstieg liegen liess.

Damit sich diese unerfreuliche Geschichte nicht wiederholt, absolvierten die Allschwiler die letzten beiden Trainings vor dem Gang nach Gelterkinden auf Kunstrasen und waren am vergangenen Samstagmittag mindestens eine Klasse besser als der Gegner. «Wir haben von Anfang an dominiert, hatten ein gutes Passspiel und pressten praktisch über 90 Minuten», analysierte Roderick Föll zufrieden, obwohl er im Dauerregen nass geworden war. Dem Trainer hatte sichtlich gefallen, dass seine Kicker gezeigt hatten, dass sie alles andere als Schönwetterfussballer sind.

Ständig am Drücker

Was den Gästen entgegenkam, war die riskante Spielweise der Gelterkinder, die trotz Allschwiler Dauerdruck hintenrum aufbauten und sich aufgrund der dadurch verbundenen Ballverluste regelmässig in die Bredouille brachten. Es dauerte allerdings 25 Minuten, ehe Oumar Gaye per Heber von der Strafraumgrenze die Gästeführung gelang.



Fixpunkt im Allschwiler Mittelfeld: Roberto Farinha e Silva glänzte in Gelterkinden auch als Torschütze.

Foto Bernadette Schoeffel

Dafür brauchten diese keine weiteren zwei Zeigerumdrehungen, um nachzudoppeln. Der starke Hasan Ates setzte sich auf der rechten Seite durch und in der Mitte köpfelte Pepino Martin den Ball ins eigene Tor.

Auch in der Folge war eigentlich nur Allschwil am Drücker. Ein Latenstreifschuss von Gregory Wyt-

tenbach (37.) bildete die Ausnahme zur Regel. «Das war aber das einzige Mal im ganzen Spiel, dass Gelterkinden gefährlich war», sagte Föll, der sich bis nach der Pause gedulden musste, ehe seine Equipe ein weiteres Mal einnetzte. Dieses Mal eroberte Robin Süess auf Links im Pressing den Ball und bediente

in der Mitte Ates (56.). Roberto Farinha e Silva machte noch vor Ablauf der Stundenfrist per Kopf noch das 0:4 (59.).

Joker mit Toren

Danach machten die FCA-Joker Werbung in eigener Sache. Erst holte Lino Heitz nach einem Energieanfall einen Foulpentalty heraus, den Abdoulaye Traoré allerdings verschoss (70.). Der Franzose machte es in der Nachspielzeit besser, als er die Vorarbeit von Julijan Zirdum aus kurzer Distanz mit dem 0:5 abschloss. Das halbe Dutzend machte schliesslich Nico Stasi per Flachschuss aus 18 Metern voll, nachdem Devin Merschnigg auf Rechts seinen Gegenspieler locker stehengelassen hatte.

An diesem Wochenende haben die Blauroten spielfrei. Ihr Heimspiel gegen den FC Reinach wurde auf den letzten Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) vorverschoben, weil beim Gegner morgen praktisch die ganze Mannschaft zu einer Hochzeit eingeladen ist.

Telegramm

FC Gelterkinden – FC Allschwil 0:6 (0:2)

Wolfstiege. – 100 Zuschauer. – Tore: 25. Gaye 0:1. 27. Martin (Eigentor) 0:2. 56. Ates 0:3. 59. Farinha e Silva 0:4. 91. Traoré 0:5. 92. Stasi 0:6.

Allschwil: Schmid; Aufderreggen, Schuler, Nüssli, Mbatchou; Farinha e Silva, Lomma; Ates (56. Stasi), Gaye (61. Traoré), Süess (66. Lino Heitz); Scherrer (46. Zirdum).

Bemerkungen: Allschwil ohne Gallacchi, Luca Heitz, Scheibler (alle verletzt), Asanaj (A-Junioren), Ackermann und Salihu (beide kein Aufgebot). – Verwarnungen: 15. Zurflüh, 64. Pierer, 69. Rauch (alle Foul). – 37. Lattenschuss Wyttenbach. 70. Lürthy hält Foulpentalty von Traoré.

! SCHON GEWUSST ?

Das Allschwiler Wochenblatt erscheint jede Woche im Abo.

Heute noch das Abo abschliessen ab CHF 77.– pro Jahr

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme, abo@lokalzeitungen.ch oder 061 264 64 64

reinhardt



Badminton NLB

Die wohl jüngste Mannschaft, die je in der Nationalliga gespielt hat

Das Team Smaesch 1 holt aus den ersten beiden Partien gegen Luzern 1 und Zürich 2 immerhin drei Punkte.

Von Alan Heckel

Die Stimmung im Foyer der Mehrzweckhalle Löhrenacker in Aesch ist an diesem Sonntagnachmittag prima. Das liegt mit Sicherheit daran, dass das Team Smaesch 1 – die erste gemeinsame Mannschaft des Allschwiler Badminton Clubs Smash und des BC Aesch – am Vortag in Luzern bei der 2:6-Niederlage den ersten Punkt in der NLB ergattert hat, was keine Selbstverständlichkeit für das junge Team ist. Zum anderen ist beim Saisonöffnungsapéro für die Sponsoren und Gönner die Vorfreude auf das erste Heimspiel zu spüren. «Beim BC Zürich 2 spielen mit Sivin Manjaly und Céline Verrelli zwei mit Allschwiler Vergangenheit», erzählt Peter Stark. Der Mann vom Vorstand hat ein paar Worte an die Gäste gerichtet und freut sich auf die Spiele.

Optimistischer Trainer

Ebenso geht es Anjuli Rüdiger und Shriya Shinde, die gerade mit dem Team Smaesch 4 in der 3. Liga den BC 74 Basel 1 mit 5:2 bezwingen konnten. «Wir drücken unserem Team die Daumen», sagt Rüdiger und holt fürs gemeinsame Foto auch noch Bob, das Plüschnilpferd



Das Team Smaesch 1 vor dem Spiel gegen Zürich 2: Von links: Manuel Stark, Jean-Luc Bussard, Moritz Haack, Shikha Sharma, Nishka Sharma, Christian Schuler, Iliyan Stoyanov.

Fotos Alan Heckel

und Maskottchen sowie Gabriel und Manuel Lai, zwei Smash-Junioren und «die besten Fans, die man sich wünschen kann».

Während sich die Spielerinnen und Spieler konzentriert aufwärmen, wirkt Günther Huber relativ entspannt. «Die NLB ist eine ständige Überraschung, denn wir kennen die Gegner nicht», erklärt der Cheftrainer, der den als Saisonziel ausgegebenen Klassenerhalt für «realistisch» hält. Das hat in erster Linie mit seinem Team zu tun. «Das ist bestimmt die jüngste Mannschaft, die je in der Nationalliga gespielt hat», glaubt Huber und weiss, dass der damit im Zusam-

menhang stehende Mangel an Erfahrung in der ersten Phase dem Team Smaesch 1 wohl den einen oder anderen Punkt kosten dürfte. Auf der anderen Seite ist es genau dieser jugendliche Enthusiasmus, der ihm «grosse Freude» bereitet. Die Trainings sind sehr gut besucht, «alle sind dermassen fleissig, sodass ich sie bremsen muss!»

Kompliment für Stoyanov

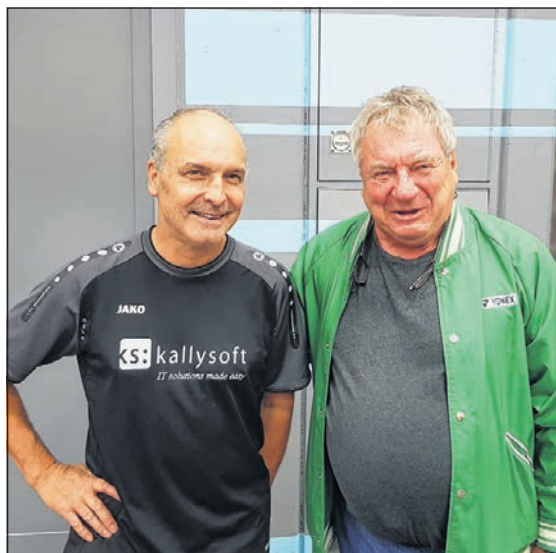
Auch die Stimmung im Team ist prima. Iliyan Stoyanov, die bulgarische Verstärkung, die an diesem Wochenende die Truppe ergänzt, passt nicht nur sportlich und altersmässig in die Mannschaft. «Er ist

auch ein toller Mensch», sagt sein Trainer.

Dann wird endlich gespielt. Knapp fünf Dutzend Leute werden Zeuge, wie etwas abseits das Team Smaesch 2 den BC Baden 1 mit 4:3 bezwingt, während sich die erste Mannschaft mit den Zürchern ein in vielen Begegnungen recht enges Duell liefert. Am Ende heisst es 4:4, beide Teams werden mit je zwei Punkten belohnt. Damit hat der NLB-Neuling aus dem Baselbiet nach zwei Partien immerhin schon drei Punkte geholt und gezeigt, dass man auch in der zweithöchsten Spielklasse des Landes konkurrenzfähig ist.



Vier Menschen und ein Plüschtier: Gabriel Lai, Anjuli Rüdiger, Shriya Shinde und Manuel Lai (von links) freuen sich mit Maskottchen Bob aufs Spiel.



Fachleute unter sich: Vorstandsmitglied Peter Stark (links) und Cheftrainer Günther Huber sind äusserst zuversichtlich.

Termine

Basketballclub Allschwil

Samstag, 1. Oktober

- 10.00 Uhr Tiger Regensdorf – Mixed U12 Inter A Wisacher 1
- 12.30 Uhr Warriors Regensdorf – Junioren U14 Inter b Wisacher
- 14.00 Uhr BC Alte Kanti Aarau – Junioren U16 National Sportanlage Telli
- 14.30 Uhr Jurassic Basketball – Herren 1. Liga Salle sportive, Boncourt
- 15.00 Uhr Eagles Regensdorf – Juniorinnen U14 Inter a Wisacher 1

Sonntag, 2. Oktober

- 10.00 Uhr BC Winterthur – Juniorinnen U14 Inter a Neuhegi

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 39/2022

Baugesuch

je. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

061/1587/2022 Bauherrschaft: Kröppli Theres und Charles, Bohrerhofstrasse 14, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle A1700, Bohrerhofstrasse 14, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Charles Kroepfli Dipl. Architekt HTL/SIA GmbH, Socinstrasse 35a, 4051 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30

bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **10. Oktober 2022** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

FREI
ZEIT
HAUS



HERBSTFERIEN WERKSTATT & MITTAGSTISCH

3. - 14. Oktober 2022 - jeweils Mo. / Mi. / Fr.



Drucken, Schmieden und Tonen...
Für Kinder im Primarschulalter
Alle Infos: freizeithaus-allschwil.ch

HERBSTFERIEN-WERKSTATT

Das Freizeithaus bietet jeweils am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag eine Themen-Werkstatt für Kinder im Primarschulalter an. An diesen Tagen ist der Kindertreff von 11 - 18 Uhr geöffnet und die Kinder können sich für den Mittagstisch anmelden.

Am Dienstag- und Donnerstagnachmittag hat der Kindertreff wie gewohnt von 13.30 - 18 Uhr geöffnet. An den Samstagen, 8. und 15. Oktober, bleibt der Treff geschlossen.

WERKSTATT

14 - 17 Uhr; ohne Voranmeldung
Materialkosten: 1 - 3 Franken

Drucken, Schmieden und Tonen

Aus alten Tetrapackungen und mit Hilfe einer Nudelwalze drucken wir Geschenkkarten. Mit Hammer und Amboss schmieden wir aus einer Eisenstange einen Allzweck-Haken und aus Lehm tonen wir Gartenzwerge und andere lustige Figuren.

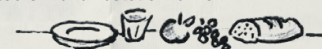
MO., 3. Okt.: Drucken
MI., 5. Okt.: Schmieden
FR., 7. Okt.: Tonen



MO., 10. Okt.: Tonen
MI., 12. Okt.: Drucken
FR., 14. Okt.: Schmieden

MITTAGSTISCH

Anmeldung am Vortrag: 061 486 27 10 oder direkt vor Ort
Der Mittagstisch beginnt jeweils um 12.30 Uhr und kostet 5 Franken



Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 70-76
4123 Allschwil

freizeithaus-allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst. Geniesse eine solide Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt – Fachrichtung Hausdienst auf unserer Verwaltung.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2023 eine abwechslungsreiche Ausbildung an als:

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Hausdienst

Dein Aufgabengebiet:

- Unterhalt von Gebäuden und Aussenanlagen
- Reinigungstechniken- und Arbeiten
- Betreuung der Haustechnik (Elektro, Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima)
- Pflege der zuständigen Objekte, Wege und Plätze
- Wartung und Unterhalt von Maschinen und Geräten

Was du mitbringst:

- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen
- Freude an praktischen Tätigkeiten sowie das Interesse an Natur und Pflanzen
- Handwerkliches Geschick und körperliche Belastbarkeit
- Praktische Veranlagung
- Technisches Verständnis
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Gute Umgangsformen

Deine Perspektiven:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten werden erlernt und gefestigt
- Der Lernende übernimmt Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich mit deinem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien der letzten zwei Jahre per E-Mail:

Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Personal
Alessia Stebler
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil
bewerbung@allschwil.bl.ch

Für weitere Auskünfte steht dir Heinz Schreck, Berufsbildner und Gruppenleiter Hauswarte, Tel. 079 672 73 70, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil – früher ein Sundgauer Bauerndorf und heute eine städtische Vorortsgemeinde – ist ein idealer Ort zum Wohnen und Arbeiten. Geniesse eine solide Ausbildung als Gärtner/in im Bereich Garten- und Landschaftsbau auf unserer Verwaltung und übernimm Mitverantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2023 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle als

Gärtner/in EFZ Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Dein Aufgabengebiet:

- Pflegen von Grünflächen
- Herrichten von Saat- und Pflanzenflächen
- Ansaaten und Bepflanzungen standortgerecht durchführen
- Wege und Plätze mit verschiedenen Materialien bauen
- Handhaben und warten von Maschinen
- Baumschnitt
- Diverse bauliche Tätigkeiten (Treppe/Mauer)

Dein Profil:

- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen
- Gutes Leseverstehen, Beherrschen des kleinen 1 x 1 in Mathematik sowie Dreisatz- und Prozentrechnen
- Freude an der Arbeit im Freien – bei jedem Wetter
- Flair für Maschinen und Motoren
- Zeichnerische Fähigkeiten, ein grosses Mass an Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- Gute körperliche Verfassung, vor allem ein gesunder Rücken
- Der Wille, wissenschaftliche lateinische/griechische Pflanzennamen zu erlernen
- Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen

Deine Perspektive:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten werden erlernt und gefestigt
- Der Lernende übernimmt Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich per E-Mail mit deinem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:

Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Personal
Alessia Stebler
bewerbung@allschwil.bl.ch

Für aufgabenbezogene Fragen steht dir Jeroen Leuze, Berufsbildner und Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

Allschwiler Abstimmungsergebnisse vom 25. September

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 17. September 2019 «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)»

Ja-Stimmen	2872
Nein-Stimmen	3696

2. Bundesbeschluss vom 17. Dezember 2021 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer

Ja-Stimmen	3514
Nein-Stimmen	3057

3. Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (AHV 21)

Ja-Stimmen	3152
Nein-Stimmen	3416

4. Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (Verrechnungssteuergesetz, VStG) (Stärkung des Fremdkapitalmarkts)

Ja-Stimmen	2660
Nein-Stimmen	3591

Bestattungen

Cerny-Benedetti, Charles

* 23. Dezember 1922
† 19. September 2022
von Allschwil und Zürich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Altersheim am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Piatti-Hondrich, Aldo

* 28. April 1939
† 20. September 2022
von Mendrisio TI
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Altersheim am Bachgraben,
Muesmattweg 33



Menschen bei der Integration begleiten

Das Rote Kreuz Baselland vermittelt im Integrationsprogramm «Salute» Flüchtlinge und Personen mit Migrationshintergrund mit Freiwilligen. Seit über einem Jahr treffen sich auch Khando Nimarapsel und Marlies Ratavaara praktisch jede Woche. Weil die Sympathie von Beginn weg gross war, die Chemie stimmte – und weil beide davon profitieren.

Khando Nimarapsel floh 2015 aus einem von China unterjochten Tibet. Heute lebt sie mit ihrem Mann und dem dreijährigen Sohn im Baselbiet. Das Programm «Salute» brachte die beiden ungleichen Frauen zusammen. Das sogenannte Tandem-Angebot führt Freiwillige mit Fremdsprachigen zusammen und hat zum Ziel, Letztere bei ihrer Integration im Baselbiet zu unterstützen, sie im Alltag zu



Khando Nimarapsel (links) und Marlies Ratavaara direkt, ehrlich und offen im Austausch.

Foto SRK BL

begleiten, bei Alltagsproblemen unter die Arme zu greifen, das Deutschlernen und die Selbst-

ständigkeit zu fördern oder bei der beruflichen Integration zu unterstützen.

Die Tibeterin kommt ins Schwärmen, wenn sie von ihrer Mentorin spricht. Überhaupt sei ein Angebot wie «Salute» für sie als Fremdsprachige bedeutsam: «Wenn wir nur unter uns bleiben, lernen wir nie genügend Deutsch, um wirklich Teil der Gesellschaft hier zu werden.» Auch Marlies Ratavaara profitiert als Freiwillige vom Austausch und ergänzt: «Ich sehe Salute als Bereicherung, denn auch ich lerne viel dazu und frische mein Wissen auf.» Das Engagement ist eine spannende, persönliche Herausforderung auf verschiedenen Ebenen: fachlich, sozial und emotional.

Möchten Sie eine erwachsene Person für eine begrenzte Zeit begleiten? Haben Sie Fragen? Melden Sie sich unverbindlich bei uns. Wir geben gerne Auskunft: Rotes Kreuz Baselland, Tel. 061 905 82 00, freiwillige@srk-baselland.ch.

Freiwillig engagiert! Und Sie?

In unserem Programm «Salute» unterstützen Freiwillige geflüchtete Menschen bei regelmässigen Treffen.

Aktuell suchen wir Freiwillige für folgende Einsätze:

✚ Eine gebildete Frau türkischer Herkunft wünscht sich Hilfe bei den Hausaufgaben ihres Deutschkurses sowie eine Gelegenheit, regelmässig Deutsch zu sprechen.

✚ Ein eritreischer Jugendlicher sucht Unterstützung bei den Hausaufgaben auf Sekundarstufe.

Melden Sie sich unverbindlich bei uns! Wir informieren Sie über mögliche Einsätze. Wir freuen uns auf Sie!

Das Rote Kreuz Baselland führt Sie in die Aufgabe ein und unterstützt Sie während Ihrem Einsatz von mind. 6 Monaten. Wir bieten diverse Weiterbildungen an.

Kontakt:

Rotes Kreuz Baselland
Tel. 061 905 82 00
freiwillige@srk-baselland.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische Eigenständigkeit und Mentalität einbüsst.

Für den Rechtsdienst der Gemeinde Allschwil suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für die Dauer von sechs Monaten eine/n

Juristische/n Volontär/in (100%)

Als Volontär/in des Rechtsdienstes befassen Sie sich mit Rechtsfragen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und Teilen des Privatrechts. Sie beraten die Behörden innerhalb der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat, wirken bei der Ausarbeitung von Erlassen, Verfügungen und Verträgen mit und verfassen Rechtschriften und Vernehmlassungen. Zudem erhalten Sie Einblick in die Arbeit des Einwohnerrates und erleben die politische Entscheidungsfindung sowie den Gesetzgebungsprozess auf kommunaler Ebene.

Für dieses vielseitige und anspruchsvolle Praktikum sucht die Gemeinde Allschwil eine motivierte und selbstständig arbeitende Volontärin/einen motivierten und selbstständig arbeitenden Volontär mit einem juristischen Abschluss (Lizenziat/Master). Sie verfügen über eine exakte und termintreue Ausdrucksweise, sind stilsicher in Wort und Schrift und haben Interesse am öffentlichen Recht.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Rudolf Spinnler, Rechtsdienst, Tel. 061 486 25 35, gerne zur Verfügung.

Ein Blick zurück

An der Baslerstrasse 33



Mit unserem Blick zurück schweifen wir ins Jahr 1949. Seit Generationen ist das markante Bauerngehöft im Besitz einer Familie Vogt, mit dem ursprünglichen Dorfnamen «s Schnyderheiris», jedoch besser bekannt unter dem Scherznamen «s Pfäfferlis». Im Bild im Vordergrund die Bachmauer, abgebrochen 1952, links steht der Jauche-, respektive «Gülle»-Wagen, an der Stallwand hängen die Pferdegeschirre. Die Hauswände sind mit dem sogenannten Besenwurf verkleidet, sodass die Riegelkonstruktion unsichtbar sind. Weinreben umranken die Giebel und Traufseite. Es ist ein Einheitshaus, sowohl der Wohntrakt, der Stall und die Scheune stehen unter einem einzigen Firstdach. Das Anwesen dürfte gegen Ende des 19. Jh. erbaut worden sein. Die gute Seele im Haus ist nach wie vor Rosa Vogt-Kurt, die am 19. Dezember 2021 ihren 104. Geburtstag feiern durfte. Es ist ihr Verdienst, dass 1957 das wunderbare, einfache Fachwerk wieder zum Vorschein kam. Im Jahre 1950 rückte der Bauernhof ins Interesse der Öffentlichkeit. Die Familie Vogt entschloss sich, eine Schnapsbrennerei zu betreiben. In der Folge betätigte sich Paul Vogt, Pfäfferli-Pauli (1911–1992), in den Wintermonaten als Schnapsbrenner. Unzählige Flaschen Allschwiler Kirsch- und Zwetschgenwasser haben während 24 Jahren dieses Riegelhaus verlassen. Als 1974 der Brennofen endgültig von Amtes wegen plombiert war, trug die Central-Clique an der darauffolgenden Fasnacht den Dorfhangguars vor: «Die Flasche, wo si do bestuene isch keini vo dr Iwohnerrootskommune. Mir hüete hinter däre Panzerwand die allerletschti Flasche Pfäfferli-Brand.» Dies als Andenken an ein Stück Dorfgeschichte: an die letzte einheimische Schnapsbrennerei.

Text Max Werdenberg, Foto zVg Familie Vogt

Ausstellung

«Kunst im Quartett»

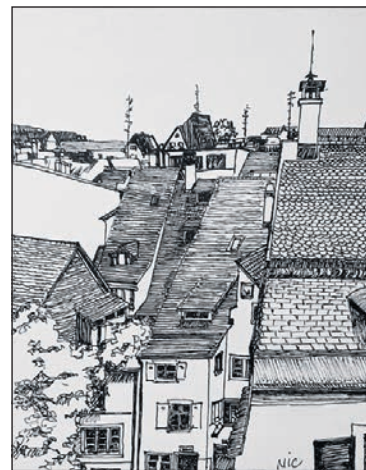
AWB. Vom 1. bis 15. Oktober findet in der Galerie Monfregola in Riehen die Ausstellung «Kunst im Quartett» statt. Eine der vier Ausstellenden ist die in Allschwil bekannte Kuntschaffende Nicole Müller-Maringer, die 20 Jahre lang in ihrem Atelier an der Neuweilerstrasse 1 gearbeitet hat. Seit zwei Jahren hat sie ein neues Atelier in Allschwil gefunden, wo sie weiterhin mit Freude malen und zeichnen kann. Diesmal zeigt sie keine Allschwiler Riegelhäuser, sondern Naturbilder, Vögel, und Basler Bilder. Mit ihr stellen noch aus: Susanne van Es aus Riehen (Bilder), Machiko Terada-Schlumpf aus Pratteln (Bilder) und Ursula Glaser aus dem Jura (Keramik).

Ein Besuch aus Allschwil würde die Teilnehmenden sicher freuen. Sie erreichen die Galerie an der Baselstrasse 59 mit dem 6er-Tram



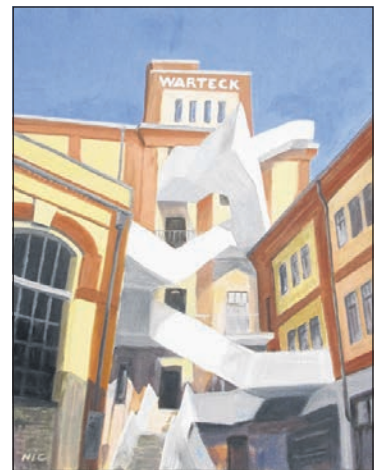
Vögel sind ein beliebtes Motiv von Nicole Müller-Maringer.

Station Riehen Dorf. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 14 bis 18.30 Uhr und Samstag von 10 bis 17 Uhr.



Statt Riegelhäusern zeigt die Allschwiler Künstlerin in ihrer nächsten Ausstellung Bilder von Basel.

Fotos zVg



Was ist in Allschwil los?

September

Fr 30. Wochenmarkt
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.
Lesung Patrick Tschan
Der Autor liest aus seinem Roman «Schmelzwasser» vor. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Eintritt 15 Franken. Vorverkauf bei Buch am Dorfplatz unter 061481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch.

Oktober

Mi 5. Stammtisch mit Kuntschaffenden
Im Rahmen der Ausstellung Skulptur 22. Bei der Buvette im Wegmattenpark, 17 bis 19 Uhr.
So 9. Tageswanderung
Wanderverein Allschwil. Mythengebiet, Alpthal-Holzegg/Brunni. Treffpunkt:

6.20 Uhr, Bahnhof Basel SBB, Wanderzeit: 4,5 Stunden, Aufstieg ca. 850 m/Abstieg ca. 400m/750m. Fragen an Tel. 079 658 58 07.
Sa 15. Dorfmarkt
Verein Märkte Allschwil. Rund um den Dorfplatz, von 9 bis 17 Uhr.
So 16. Bohrerhof-Quartierflohmarkt
Quartierverein Bohrerhof. Zwischen dem langen Loh, Merkurstrasse, Schützenweg, Wegastrasse und der Baslerstrasse, 10 bis 16 Uhr.
Mo 17. Klassisches Konzert
Mit Pianistin Conny Mulawar. Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
Mi 19. Spiel- und Jassnachmittag
Reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch.

Calvinhaus, Sitzungszimmer/ Tulpenzimmer, Baslerstrasse 226, 14 Uhr.

Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Do 20. Militärkonzert
Mit dem Rekrutenspiel 16-2. Saal der Schule Gartenhof, 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Sa 22. Calvinmarkt
Reformierte Kirchgemeinde. Auf dem Platz vor der Christuskirche, 10 bis 16 Uhr.

Mo 24. Dialogveranstaltung Lindenplatz
Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof. Mehr Infos folgen.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Literatur

Patrick Tschan zu Gast im Fachwerk

Der erfolgreiche und überregional bekannte Autor Patrick Tschan liest heute Freitag, 30. September, um 19.30 Uhr im Fachwerk Allschwil an der Baslerstrasse 48 aus seinem neuen Roman «Schmelzwasser». Im Anschluss an die Lesung haben die Besuchenden die Möglichkeit, die Bücher zu erwerben und signieren zu lassen, dem Autor Fragen zu stellen und bei einem Glas Wein den Abend gemütlich auszuklingen. Der Eintritt kostet 15 Franken (inklusive Getränke). Tickets gibts im Vorverkauf bei Buch am Dorfplatz an der Baslerstrasse 2a, unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch.

Lena Barth, Buch am Dorfplatz

SRK

72 Menschen spendeten Blut

72 Menschen aus Allschwil und Umgebung spendeten Blut und retten damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam der Samariter Allschwil gebührt grosser Dank. Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 19. Januar 2023 in Allschwil, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte.

Gabriella Krarup, Stiftung
Blutspendezentrum SRK beider Basel

Weitere Informationen unter
www.blutspende-basel.ch.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage
1 351 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail.inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Wir verlosen im September das Buch
«Basel und seine Bäume»

Das reich bebilderte Werk bietet den
Lesern spannendes Hintergrundwissen
zu den 26 000 Bäumen, die von der
Stadtgärtnerei Basel gepflegt werden.

Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb
Basel und seine Bäume
Mit zahlreichen Fotos von
Christian Flierl
192 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2499-1

Stech- insekt	unver- fälscht	tibet. Lasten- träger	Haut- öffnung	heim- liches Flüstern	engl. Anrede	span.: Freund	Stein-, Metall- zeich- nung	einer der Hl. Drei Könige	früherer türk. Titel	Apfel- sorte	3. und 4. Fall von wir	ruhen
				engl.: Jahr			10	Haupt- stadt v. Afgha- nistan				
Kirchen- gesang			6		Edelholz							
griech. Göttin, Zeus-Ge- mahlin				von bräun- lichem Gelbgrün				Hasen- lager				
Salz- Pfeffer- gefäss	Anwen- dungs- trick, Kniff	Wald-, Sumpfp- flanze		franz. Couturier Touristen- ausweis	ugs.: Sprung			1	Haar der Angora- ziege		Teilzah- lungs- betrag	
			9					ital.: Liebe				2
holl. Käse- sorte	leb- haftes Treiben			Halunke, schlechter Mensch				Brenn-, Treibgas	Blas- instru- ment	Flug- gerät		Verteid- igung in Zwangs- lage
Frauen- gestalt aus «Don Carlos»								Näh- zubehör Stossauf- ränger	8			
				4	Früchte der Buche	aus tiefstem Herzen	gerad- zählig beim Roulette				Klasse, Kategorie einer Ware	
meer- katzen- artiger Affe	Gewicht der Ver- packung	dankel! Brauch, Sitte (lat.)					Ruhe- losig- keit					
kleine Abteil- ung, Gruppe				Falte, Knick		7			engl.: Kuh			
Halbton über a	5		Gebets- schluss- wort				Schiff zum Über- setzen					
Aare- zufluss				engl.: Fluss					Zürcher Hoch- schule (Abk.)			
Abk.: Anti- blockier- system			engl.: Lied				ugs.: Verkaufs- schlager			3		s1615-198

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 4. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Basel und seine Bäume» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!